

Workshop des NETZWERK FÜR PARTIZIPATIVE GESUNDHEITSFORSCHUNG:

Mixed Methods in der Partizipativen Gesundheitsforschung

am 27. November 2015 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB), Raum B22 / 23

workshop-Moderation: Moderation: Prof. Dr. Michael T. Wright, (KHSB), Dr. Birgit Behrisch (Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin)

Schwerpunkt des diesmaligen workshops sind mixed-methods-Designs im Bereich Partizipativer Gesundheitsforschung und wird sich diesbezüglich den Themen Verfahrensweisen, Ressourcen und Stolpersteine bei der konkreten Umsetzung solcher Projekte zuwenden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der genauen Veranschaulichung und Reflexion der partizipativen Methodik.

Wir freuen uns auf zwei spannende Vorträge unserer Referierenden, welche mit der Vorstellung ihrer Projekte in das Thema einführen werden:

Carmen Koschollek (Robert Koch-Institut, Berlin): MiSSA – Studie zu sexueller Gesundheit mit Migrantinnen und Migranten aus Subsahara-Afrika. Ein partizipativ konzipiertes Forschungsprojekt.

Kurzvorstellung: Etwa 15% aller HIV-Erstdiagnosen in Deutschland entfallen auf Migrant/innen aus Subsahara-Afrika (MiSSA), etwa jede Dritte wird vermutlich in Deutschland erworben. Um Aufklärungs- und Unterstützungsbedarfe in Bezug auf HIV, Hepatitis und andere sexuell übertragbare Infektionen in dieser Zielgruppe genauer zu definieren, wurde vom RKI mit Unterstützung der BZgA und der DAH 2011 ein partizipativer Forschungsprozess initiiert. Eine Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen aus der Präventionspraxis, afrikanischen Communities, dem ÖGD, der Wissenschaft und aus der Politik wurde gebildet und erarbeitete gemeinsam ein Studiendesign. In fünf Städten und Regionen Deutschlands werden derzeit von ausgebildeten Peer Researchern Daten erhoben, welche anschließend in die Interpretation und Diskussion der Befragungsergebnisse einbezogen werden.

Prof. John G. Oetzel (University of Waikato, New Zealand): Best Practices in Community-Based Participatory Research for Health: Evidence from a Large-Scale Study (Vortrag auf Englisch)

Kurzvorstellung: Communitybasierte partizipative Forschung (CBPR) ist eine populäre Alternative weltweit, um Gesundheitsintervention zu entwickeln, insbesondere bezüglich vulnerabler und ethnischer Minderheiten. In dem 8-jähriges Projekt "Research for Improved Health" (RIH) wurde ein Begriffsmodell von CBPR entwickelt und getestet (<http://cpr.unm.edu/researchprojects/cpbrproject/index.html>). Dabei wurden vorhandene qualitative und quantitative Instrumente angepasst und neu entwickelt, um vielversprechende Methoden der Praxispartnerschaft und die Verbindung zwischen der Anwendung dieser Methoden und gesundheitliche Folgen / Erfolge zu bewerten. Die Werkstatt wird vertiefend den Studienteil vorstellen in welchen mittels eines mixed-methods-Ansatz der Frage nach den Barrieren sowie Wirkungsweisen communitybasierter partizipative Forschung nachgegangen wurde.

Gemeinsam mit den Workshopteilnehmenden möchten wir im Anschluss erörtert werden, welcher Standards und Bedingungen es bedarf, damit Partizipative Gesundheitsforschung im Bereich Mixed-Method-Studien umgesetzt werden kann. Wir freuen uns auf detailreiche, anregende Diskussion aller Teilnehmenden!

Der Workshop wird in deutscher und englischer Sprache abgehalten. Alle Teilnehmenden werden dabei unterstützt in der ihnen näheren Sprache an den Vorträgen und Diskussionen teilzunehmen.

Die Teilnahme an diesem Workshop ist nicht an Erfahrungen bzgl. partizipativer Forschungsprozesse gebunden. Interessierte an diesem Thema sind herzlich eingeladen!